


09.05.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1774501692689802>
 Policy Brief Nr. 89 · Rudolf Zwiener, Florian Blank, Camille Logeay · 05.20

Werden die Kosten der Alterung gerecht verteilt?

Vorteile eines stabilen Rentenniveaus und einer Erwerbstätigenversicherung

(gh) Die öffentliche Beschäftigung mit Altersvorsorge und Erwerbstätigenversicherung ist zurzeit ein wenig in den Hintergrund gerückt, obwohl die Bedeutung durch die Pandemie wächst. Für Viele zeigt sich gerade in der Krise, wie unsicher es sein kann auf eine Kapital-„Vorsorge“ zu setzen.

Die Wissenschaftler*innen vom IMK plädieren da für einen Systemwechsel bei zukünftig Versicherten: Neue Selbstständige (inklusive verkammerter Berufe) sollen ebenso wie Beamte in die gesetzliche Rentenversicherung. Damit werde „langfristig ein wichtiges Gerechtigkeitsdefizit in der Altersvorsorge beseitigt“. Von dem Systemwechsel würden laut IMK „insbesondere die jüngeren Erwerbstätigen deutlich profitieren. In dem (netto) 8-seitigen Papier kommen die Forscher*innen zu dem Schluss: „Forderungen nach einer Stärkung der privaten Altersvorsorge [halten wir] für inadäquat, um die Alterungskosten gerecht zu verteilen und ein effizientes Alterssicherungssystem zu schaffen.“


imk-boeckler.de

Werden die Kosten der Alterung gerecht verteilt?

Vorteile eines stabilen Rentenniveaus und einer Erwerbstätigenversicherung

Rudolf Zwiener, Florian Blank, Camille Logeay

Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK)
in der Hans-Böckler-Stiftung

Die bisherige Erfahrung mit der Teilprivatisierung der gesetzlichen Rente zeigt, dass die ursprünglichen Versprechen weder hinsichtlich der Leistungsfähigkeit noch der Generationengerechtigkeit erfüllt werden. Sowohl angesichts der aktuellen Situation als auch aufgrund von theoretischen Erwägungen ist zu erwarten, dass sich diese negative Erfahrung auch langfristig fortsetzt. Daher halten wir Forderungen nach einer Stärkung der privaten Altersvorsorge für inadäquat, um die Alterungskosten gerecht zu verteilen und ein effizientes Alterssicherungssystem zu schaffen. Mit der Stärkung der umlagefinanzierten Rente und der Einbeziehung von neuen Selbständigen und Beamten in die gesetzliche Rentenversicherung würde langfristig ein wichtiges Gerechtigkeitsdefizit in der Altersvorsorge beseitigt. Gegenüber der Alternative von Beitragsatz-

steigerungen bei gleichzeitigen Leistungsabsenkungen in den kommenden Jahren bietet der Systemwechsel einige Vorteile. Letztlich würden insbesondere die jüngeren Erwerbstätigen davon deutlich profitieren. Ganz langfristig würden die bisher zeitlich hinausgeschobenen Pensionslasten für die Beamten weitgehend verschwinden. Ergänzt mit einer Wachstums- und Beschäftigungspolitik, die vor allem die Erwerbstätigenquoten von Älteren, Frauen und Migranten erhöht, ließen sich die Kosten der steigenden Zahl an Rentenempfängern viel leichter bewältigen.

(PDF, 13 Seiten, 277,2 kB)

08.05.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1776486745824630>Deutscher Bundestag · *Wirtschaft und Energie/Ausschuss* · (hib 471/2020) · 06.05.2020

Anträge zu Corona-Hilfen abgelehnt

(gh) Zur Ablehnung des Bundes in Sachen Soforthilfe und Lebensunterhalt passt, dass auch der Wirtschaftsausschuss des Bundestages einen entsprechenden [Antrag der Grünen](#) abgelehnt hat: Grüne und Linke stimmten dafür, CDU/CSU und SPD dagegen. FDP und AfD mochten sich nicht positionieren.

08.05.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1776480315825273>

Patrick Schwalger · 07.05.2020

Bundesregierung lehnt Anpassung der Soforthilfen ab

(gh) Zur erneuten Ablehnung des Bundes hier noch ein Beitrag mit leicht optimistischem Drive: „Jetzt müssen die Länder nach Wegen suchen, damit den Solo-Selbstständigen, die im Vertrauen auf eine Lösung zur Deckung des Lebensunterhalts Soforthilfe beantragt und auf Grundsicherung verzichtet haben, daraus kein Nachteil entsteht“, sagte NRW-Minister Pinkwart. Auf Nachfrage äußerte sich das nordrhein-westfälische Wirtschaftsministerium bisher noch nicht dazu, wie eine Lösung in dem Land aussehen könnte.

08.05.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1776480315825273>

NRW · 06.05.2020

Pinkwart kritisiert Soforthilfe-Programm des Bundes

(gh) Pinkwart sagte der dpa, die Länder hätten sich „beim Bund nachdrücklich dafür eingesetzt, dass die von der Krise hart getroffenen zwei Millionen Solo-Selbstständigen Teile der Soforthilfe auch zur Sicherung ihres Lebensunterhalts einsetzen können“.

Bei einer Konferenz der Wirtschaftsminister habe die Bundesregierung am Dienstag klargemacht, dieser Forderung nicht nachzukommen.

08.05.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1776468332493138>*SZ* *Wirtschaft in der Krise* · Maximilian Gerl · 07.05.2020

Wenn "sofort" recht lange dauert

(gh) „Von außen scheint die Lage derzeit seltsam festgefahren zu sein, obwohl sie sich eigentlich ständig ändert. Existenzängste nehmen zu, und damit der Frust.“